



DIE GRÜNEN IM RAT
GRÜN-OFFENE LISTE IN OBERHAUSEN

G r ü n e

GRÜNE Ratsfraktion Oberhausen * Elsässer Str. 19 * 46045 Oberhausen

An die örtliche Presse

Fraktionsgeschäftsstelle

Manfred Lorentschat
Stadtverordneter
Elsässer Str. 19
46045 Oberhausen
Telefon: 0208 - 82 02 96
Durchwahl: 0208 - 82 02 970
Telefax: 0208 - 82 02 980
fraktion@gruene-oberhausen.de
www.gruene-ratsfraktion-oberhausen.de
Stadtsparkasse Oberhausen
Konto-Nr.: 182 873
Bankleitzahl: 365 500 00
5 Min. vom HBF
Nähe Friedensplatz

20.12.2007

P R E S S E M I T T E I L U N G

Grüne protestieren gegen Badepreiserhöhung

Als „völlig überzogen“ bezeichnen die GRÜNEN die ins Haus stehende Erhöhung der Eintrittspreise der Bäder in Oberhausen und fordern eine Diskussion zu diesem Thema im kommenden Sportausschuss. „Wir fühlen uns regelrecht über den Tisch gezogen“, sagt Manfred Lorentschat, sportpolitischer Sprecher der GRÜNEN. Weder im Sportausschuss noch im Rat seien diese Erhöhungen beleuchtet worden. „Im stillen Kämmerlein und ohne jegliche Transparenz treibt die OGM die Preise in die Höhe“, meint Lorentschat. Den Oberhausener Bürgerinnen und Bürgern werde damit das Baden regelrecht vermiest. Besonders bedauerlich sei die Tatsache, dass gerade die Dauergäste unter der Preispolitik der OGM leiden werden. „Die Halbjahreskarte muss wieder eingeführt werden“, so der Grüne Ratsherr. Das Argument des OGM Geschäftsführers Hartmut Schmidt, wonach die Halbjahreskarte abgeschafft wird, weil die Badegäste diese Karten untereinander weitergeben, zieht nach Ansicht der GRÜNEN nicht. Es sei gar kein Problem, diese Karten zu personalisieren. Zudem sei es eine interessante Variante, Karten ins Spiel zu bringen, die ganz bewusst eine Übertragbarkeit beinhalten. „Uns drängt sich der Verdacht auf“, so Lorentschat, „dass mit der Abschaffung der Halbjahreskarte genau die getroffen werden sollen, die zur Jahreswende um den Erhalt ihrer Stadtteilbäder gekämpft haben.“

Auch können sich die GRÜNEN mit einer fast 21% Erhöhung der Familienkarte nicht einverstanden erklären - so etwas sei im höchsten Maße unsozial und familienunfreundlich. „Dies sind keine schönen Weihnachtsgeschenke der OGM an die Menschen in Oberhausen“ sagt Lorentschat und unterstreicht: „Eine Kontrolle des OGM durch die Öffentlichkeit wird wichtiger denn je.“

Freundliche Grüße

Manfred Lorentschat